

FFG
Forschung wirkt.

WIEN, FEBRUAR 2026



**COMET-ZENTREN
MONITORINGBERICHT 2024/2025**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
2	Forschungsergebnisse	5
2.1	Patente und Lizenzen	5
2.2	Publikationen.....	7
3	Kooperation Wissenschaft – Wirtschaft.....	9
3.1	Beteiligung wissenschaftlicher Einrichtungen.....	10
3.2	Beteiligungen von Universitäten und Fachhochschulen	10
3.3	Beteiligte Unternehmen	12
3.4	Internationale Partner.....	13
4	Humanressourcen	13
4.1	Personalstand	13
4.2	Akademische Arbeiten	14
4.2.1	PhD-Arbeiten (Dissertationen)	14
4.2.2	Master-Arbeiten (Diplomarbeiten).....	14
5	Non-COMET	15
6	Zielwerte	16
7	Gesamtüberblick.....	18

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Überblick der aktuellen COMET-Zentren nach Calls (KxCy) bzw. Förderperiode (FP).....	4
Tabelle 2: Patente nach Programmlinie der aktuellen Förderperiode (FP) sowie seit 2008	6
Tabelle 3: Anzahl an Publikationen nach Programmlinie der aktuellen Förderperiode (FP) sowie seit 2008	7
Tabelle 4: Anzahl an Beteiligungen je COMET-Linie	9
Tabelle 5: Beteiligung wissenschaftlicher Einrichtungen in Zentren je COMET-Linie	10
Tabelle 6: Beteiligte Unternehmen in Zentren je Programmlinie	12
Tabelle 7: Personalstand (VZÄ) in Zentren in der aktuellen Förderperiode.....	14
Tabelle 8: PhD-Arbeiten (Dissertationen) in COMET-Zentren	14
Tabelle 9: Diplom- und Masterarbeiten in COMET-Zentren	15
Tabelle 10: Non-COMET Mittel nach Zentrumslinien	15
Tabelle 11: Plan-IST-Vergleich des Indikators Patente	16
Tabelle 12: Plan-IST-Vergleich des Indikators Publikationen.....	16
Tabelle 13: Plan-IST-Vergleich des Indikators Master (laufend und abgeschlossen)	17
Tabelle 14: Plan-IST-Vergleich des Indikators PhDs (laufend und abgeschlossen)	17
Tabelle 15: Plan-IST-Vergleich des Indikators Personal (in VZÄ)	17
Tabelle 16: Plan-IST Vergleich des Indikators Non-COMET in der aktuellen Förderperiode	18
Tabelle 17: Gesamtwerte zu Indikatoren der COMET-Zentren (seit 2008) und Veränderung zum Vorjahr	18

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Verteilung der Patente nach Themen der laufenden COMET-Zentren in der aktuellen FP	6
Abbildung 2: Verhältnis referierter zu nicht referierten Publikationen nach Themenbereichen in COMET-Zentren seit 2008.....	8
Abbildung 3: Publikationen nach Themenfeldern in COMET-Zentren der aktuellen Förderperiode	9
Abbildung 5: Anzahl der Beteiligungen österreichischer Universitäten in COMET-Zentren	11
Abbildung 6: Anzahl der Beteiligungen österreichischer Fachhochschulen (FH) in COMET-Zentren.....	12
Abbildung 7: Prozentuelle Verteilung der nationalen und internationalen Beteiligten nach Organisationsform	13

1 EINLEITUNG

Der vorliegende Monitoring-Bericht greift auf die Monitoring-Daten von 18 K1-Zentren des vierten, fünften und sechsten Calls sowie von 5 K2-Zentren des dritten und vierten Calls zurück. Er bietet einen Überblick über die aktuelle Entwicklung dieser COMET-Zentren und liefert einen Plan-IST Vergleich zu den wichtigsten Indikatoren.

Tabelle 1: Überblick der aktuellen COMET-Zentren nach Calls (KxCy) bzw. Förderperiode (FP)

Ausschreibungen und Förderperiode	Anzahl der Zentren	Berichtsjahr
PhO 2023 (K1 Zentrum des 5. Calls im Phasing Out)	1	1
K1C4_FP2 (K1 Zentren des 4. Calls, 2. Förderperiode)	7	4
K1C5_FP2 (K1 Zentren des 5. Calls, 2. Förderperiode)	2	1-2
K1C6_FP1 (K1 Zentren des 6. Calls, 1. Förderperiode)	8	2
K2C3_FP2 (K2 Zentren des 3. Calls, 2. Förderperiode)	3	3
K2C4_FP2 (K2 Zentren des 4. Calls, 1. Förderperiode)	2	1

Aus Gründen der Datenverfügbarkeit konzentriert sich der Bericht auf Summenauswertungen und die Darstellung von Durchschnittswerten. Die Monitoring-Daten werden von den Zentren im Rahmen der Berichtslegung sowie im Zuge der Zwischen- und Endevaluierungen an die FFG übermittelt. Als Planwerte werden die Werte aus dem Antrag herangezogen. Diese Werte wurden von den Zentren selbst gewählt und in der ex-ante Evaluierung fixiert. Ist-Werte sind jene Daten, die der FFG in den jeweils zuletzt übermittelten Monitoring-Tabellen mitgeteilt wurden.

Aufgrund der Umstellung auf eCall basiertes Monitoring beruhen die Monitoringdaten dieses Berichts zum Teil noch auf den bisherigen Excel-Monitoringtabellen, und zum Teil bereits auf eCall basiertes Monitoring. In der Auswertung der Berichte kommt es daher teilweise zu Umstellungen in der Darstellung.

Aufgrund folgender Faktoren kann dieser Monitoring-Bericht nur Richtwerte liefern:

- Es bestehen Unterschiede hinsichtlich des Startzeitpunkts der COMET-Zentren, der Laufzeit von COMET-Zentren sowie des Outputs in verschiedenen Forschungsthemen
- Die Datenqualität wird beeinflusst durch Unschärfe bei der Trennung zwischen COMET- und Non-COMET-Aktivitäten, der Zurechenbarkeit von Publikationen und akademischen Arbeiten (Zentrum oder Partner) und der Zurechenbarkeit der Daten beim Übergang von der ersten auf die zweite Förderungsperiode
- Des Weiteren befinden sich die einzelnen Zentren in unterschiedlichen Förderungsjahren.

Die seit 2008 geförderten COMET-Zentren werden in den Themenbereichen Material und Produktion, Lebenswissenschaften, Digitalisierung und IKT, Energie und Umwelt sowie Mobilität erfasst.

Seit 2008 wurden die meisten Zentren im Material und Produktionsbereich gefördert (43%), gefolgt von Digitalisierung und IKT (25%) sowie den Lebenswissenschaften (19%).

2 FORSCHUNGSERGEBNISSE



2.1 Patente und Lizenzen

Seit 2023 werden statt der Anzahl der Lizenzen die aussagekräftigeren Lizenzerlöse erfasst, daher werden ab diesem Bericht die Patente (Anzahl) und die Lizenzen (Erlöse) separat dargestellt.

Die bislang berichteten Lizenzerlöse betragen 247.870 €, Tendenz steigend.

Aufgrund der begrenzten Aussagekraft wird die Verteilung der Patentrechte nach Rechthalter/Rechteinhaber, bzw. nach den Kategorien „national“ oder „international“ nicht mehr erfasst.

Seit 2008 wurden von COMET-Zentren und ihren Beteiligten insgesamt 991 Patente angemeldet. Die zurzeit laufenden COMET-Zentren haben in ihrer aktuellen Förderperiode bislang 116 Patente angemeldet.

Im Berichtsjahr 2024/2025 wurden bei K1-Zentren 26 Patente pro Jahr angemeldet und 6 erteilt, bei K2-Zentren 10 angemeldet und 4 erteilt. Der langjährige Jahresdurchschnitt liegt bei 58 angemeldeten Patenten pro Jahr (K1+K2).

Tabelle 2: Patente nach Programmlinie der aktuellen Förderperiode (FP) sowie seit 2008

Anzahl angemeldete Patente	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert / Zentrum (aktuelle FP)	4,6	7,6	nicht relevant
Summe (aktuelle FP)	78	38	116
Mittelwert / Zentrum (seit 2008)	10	27,9	nicht relevant
Summe (seit 2008)	573	418	991

Die Patentanmeldungen umfassen sowohl die des jeweiligen COMET-Zentrums als auch jene seiner beteiligten wissenschaftlichen Partner und Unternehmenspartner. Gezählt werden alle Patente, deren Anmeldedatum in der aktuellen COMET-Förderungsperiode liegen. Dies schließt nicht aus, dass ein Patent aus Forschungsergebnissen der Vorperiode entstanden ist.

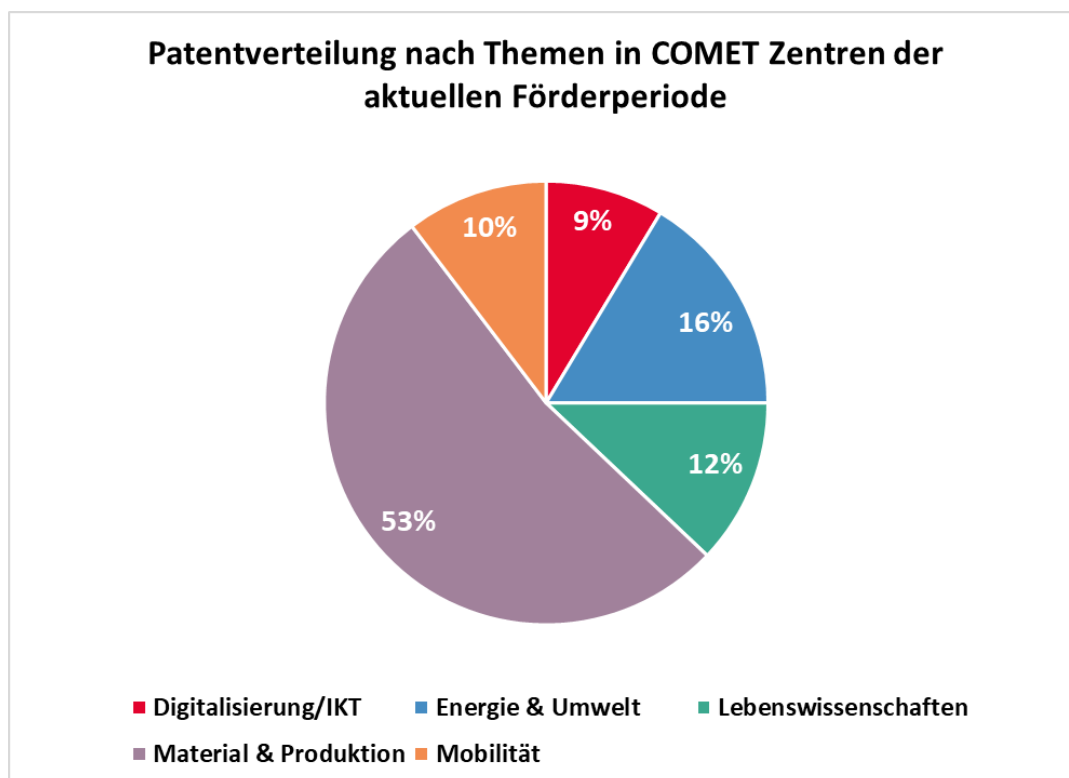


Abbildung 1: Verteilung der Patente nach Themen der laufenden COMET-Zentren in der aktuellen FP

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Patente nach Themen in der laufenden Förderperiode. Seit 2008 erfolgten bei den COMET-Zentren die meisten Patentierungen im Material und Produktionsbereich (65%), in der aktuellen Förderperiode ist dieser Wert auf 53% gesunken, der Anteil an Patentierungen in den Lebenswissenschaften liegt sowohl in der aktuellen Förderperiode als auch seit 2008 bei 12% (seit 2008). Im Energie- und Umweltbereich kam es in der aktuellen Förderperiode zu einer Steigerung

bei den Patentierungen von 4% (seit 2008) auf 16%, während der Mobilitätsbereich von 12% (seit 2008) auf 10% gesunken ist.

Der Patentierungsanteil im Digitalisierungs- und IKT-Bereich kommt es in der aktuellen Förderperiode zu einer Steigerung auf 9% im Vergleich zu den 7% bei Patentierungen seit 2008.

Die thematische Verteilung der Patente korreliert stark mit der Anzahl der Zentren je Thema.

2.2 Publikationen

Mit dem aktuellen Monitoring-Bericht wurden die erfassten Kategorien adaptiert. Die Kategorie Bücher wird nicht mehr erfasst. Die Publikationen werden nun nach folgenden Kategorien unterschieden:

- Referierte Fachzeitschriften und Konferenzbeiträge
- nicht referierte Fachzeitschriften und Konferenzbeiträge
- Co-Publikationen (Publikationen zwischen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beteiligten)

Tabelle 3 bietet eine Übersicht der Gesamtheit aller Publikationen in K1 und K2 Zentren, sowohl seit 2008 als auch in der laufenden Förderperiode (FP), sowie den Anteil der davon referierten Publikationen und Co-Publikationen.

Tabelle 3: Anzahl an Publikationen nach Programmlinie der aktuellen Förderperiode (FP) sowie seit 2008

Anzahl Publikationen	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert je Zentrum (aktuelle FP)	145	270	nicht relevant
Summe (aktuelle FP)	2 610	1 351	3 961
- davon alle referierten Publikationen	2 151	1 089	3 240
- davon alle Co-Publikationen	606	485	1 091
Mittelwert/Zentrum (seit 2008)	306,5	792	nicht relevant
Summe (seit 2008)	17 721	11 885	29 606
- davon alle referierten Publikationen	11 394	6 693	18 087

Seit 2008 wurden von COMET-Zentren 29.606 Publikationen erstellt. Bei K1-Zentren werden durchschnittlich 306,5 Publikationen je Zentrum erzielt, bei K2-Zentren 792.

Von den 29.606 Publikationen sind 18.087 referiert (61%) und 11.519 nicht referiert (39%).

Die zurzeit laufenden Zentren können bislang 3.961 Publikationen vorweisen, davon sind 3.240 referiert und 721 nicht referiert. 28% der Zentren-Publikationen (K1 und K2) in den laufenden Calls sind Co-Publikationen (1.091 von 3.961 Publikationen wurden co-publiziert).

Im Berichtsjahr 2024/25 erreichen K1-Zentren 1.015 Publikationen pro Jahr, davon 234 Co-Publikationen. K2-Zentren erzielen 700 Publikationen pro Jahr, davon 241 Co-Publikationen.

Abbildung 2 zeigt, dass in allen Themenbereichen die referierten Publikationen überwiegen. Lediglich im Energie- und Umweltbereich überwiegen die nicht referierten Publikationen.

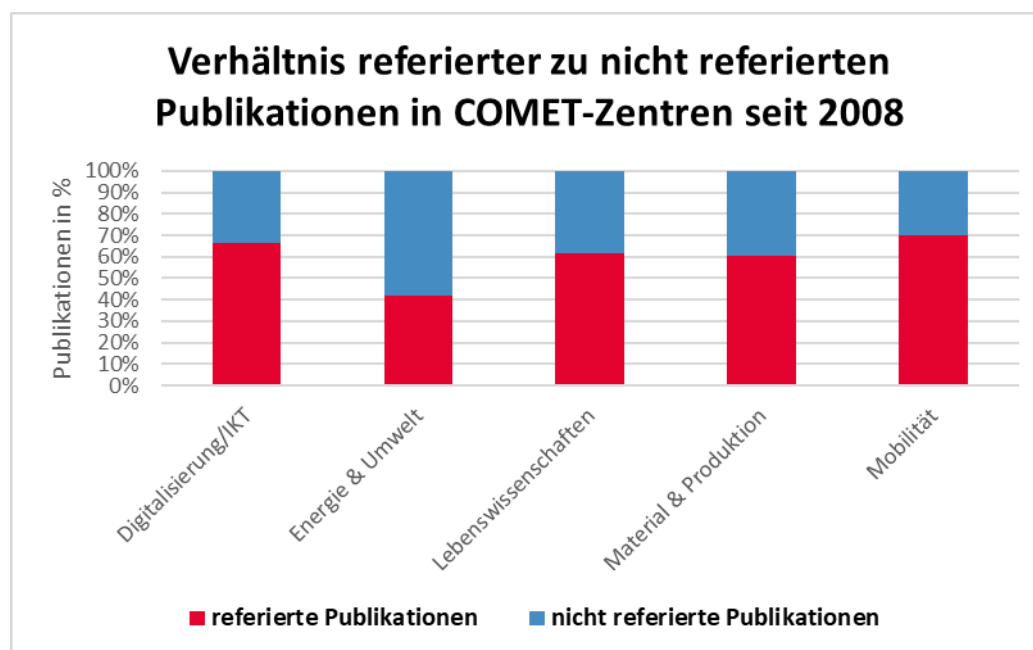


Abbildung 2: Verhältnis referierter zu nicht referierten Publikationen nach Themenbereichen in COMET-Zentren seit 2008

Abbildung 3 zeigt den Anteil der Publikationen nach Themen in der laufenden Förderperiode. Seit 2008 erfolgten bei den COMET Zentren die meisten Publikationen im Material und Produktionsbereich (47%), in der aktuellen Förderperiode ist dieser Wert auf 41% gesunken, dafür stieg der Anteil an Publikationen in den Lebenswissenschaften leicht von 24% (seit 2008) in der aktuellen Förderperiode auf 25%. Der Publikationsanteil im Digitalisierungs- und IKT-Bereich liegt in der aktuellen Förderperiode bei 21%, was einen leichten Anstieg von 18% seit 2008 bedeutet. Seit 2008 ist der Publikationsteil bei Mobilität bei 5%, der von Energie und Umwelt bei 6%, beide Themenfelder konnten sich in der aktuellen Förderperiode um 1% steigern.

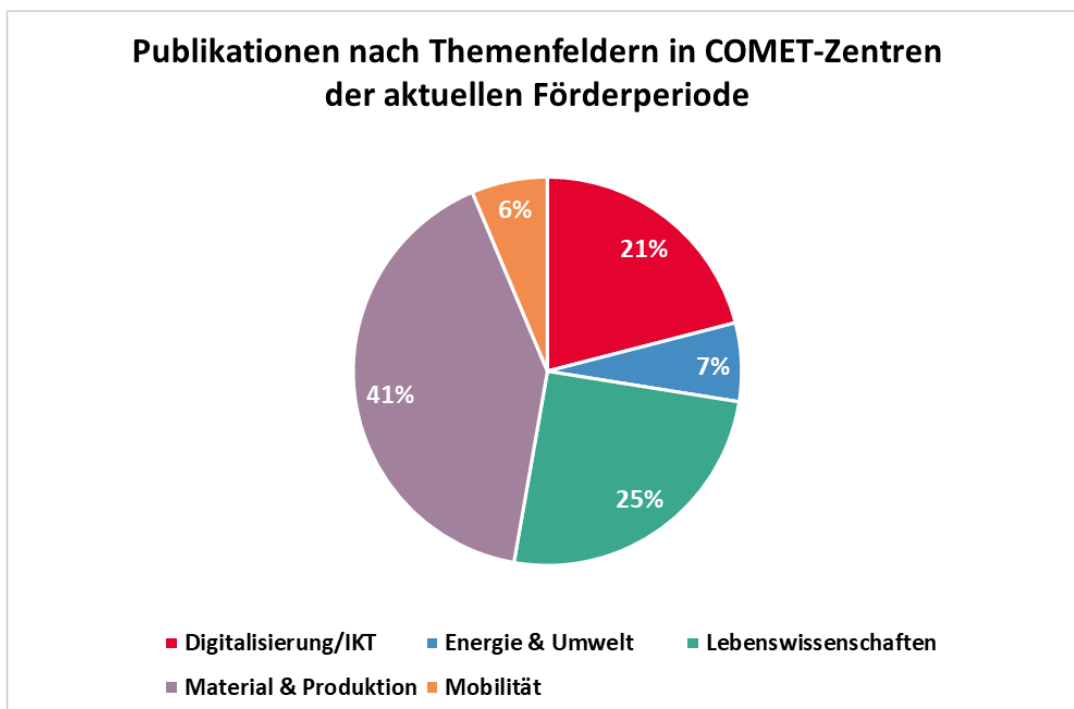


Abbildung 3: Publikationen nach Themenfeldern in COMET-Zentren der aktuellen Förderperiode

3 KOOPERATION WISSENSCHAFT – WIRTSCHAFT

Zum Erhebungszeitpunkt gab es 1.375 Partner-Beteiligungen an COMET-Zentren (inkl. Mehrfachnennungen). Der Anteil internationaler Beteiligungen an den Gesamtbeteiligungen betrug im Schnitt bei K1-Zentren 28% und bei K2-Zentren 45% (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Anzahl an Beteiligungen je COMET-Linie

Beteiligungen gesamt	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert je Zentrum	50	94	nicht relevant
Gesamt	904	471	1.375
davon international	28%	45%	34%

3.1 Beteiligung wissenschaftlicher Einrichtungen

Zum Erhebungszeitpunkt gab es 416 Beteiligungen wissenschaftlicher Einrichtungen (inklusive Mehrfachbeteiligungen); wenn mehrere Institute einer Universität beteiligt sind, wird die Universität als eine Beteiligung gezählt. Der Anteil internationaler Beteiligungen an den Gesamtbeteiligungen betrug im Schnitt bei K1-Zentren 32% und bei K2-Zentren 60% (siehe Tabelle 5).

Bei K1 Zentren gab es mindestens 8 und maximal 28 wissenschaftliche Beteiligte, bei K2 Zentren mindestens 22 und maximal 39.

Tabelle 5: Beteiligung wissenschaftlicher Einrichtungen in Zentren je COMET-Linie

Wissenschaftliche Beteiligte	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert je Zentrum	14,5	31	nicht relevant
Gesamt	262	154	416
davon international	32%	60%	42%

3.2 Beteiligungen von Universitäten und Fachhochschulen

Zum Erhebungszeitpunkt gab es 105 Beteiligungen von österreichischen Universitäten (mit Privatuniversitäten). Abbildung 4 stellt die Anzahl der Beteiligungen je Universität dar: Die meisten Beteiligungen haben die Technische Universität Graz (18) gefolgt von der Technischen Universität Wien (15) und der Johannes-Kepler-Universität Linz (14).

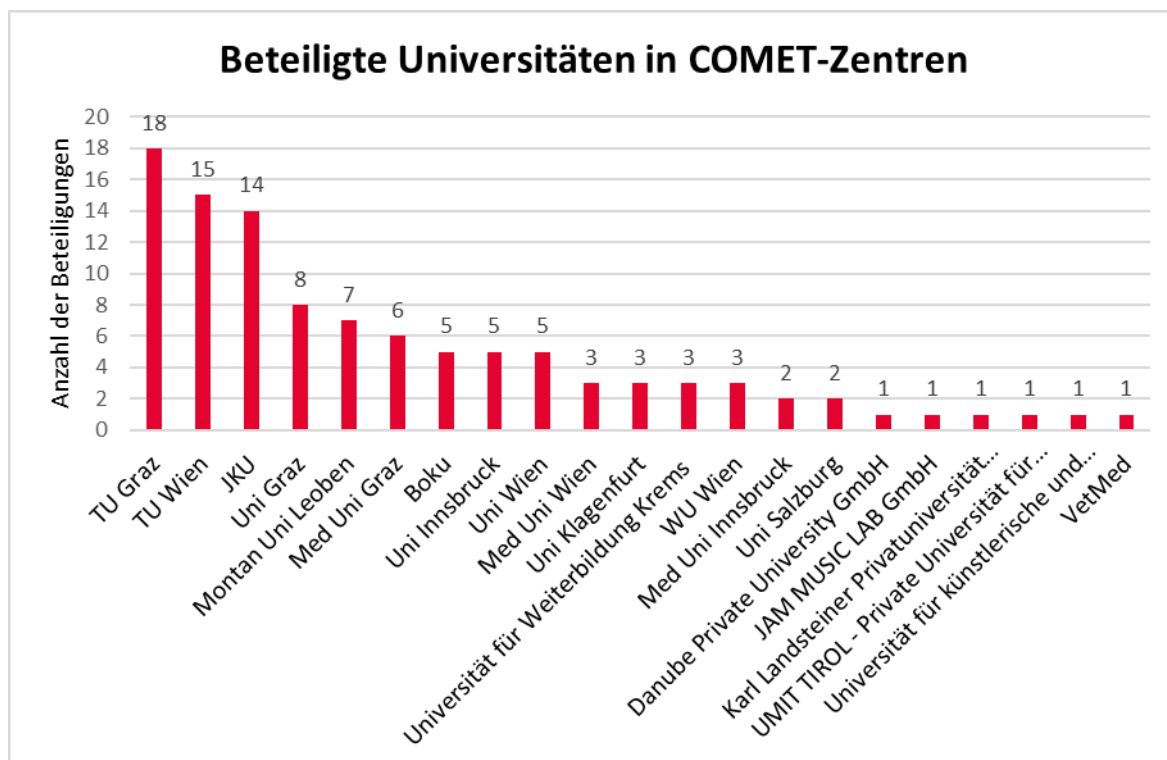


Abbildung 4: Anzahl der Beteiligungen österreichischer Universitäten in COMET-Zentren

Im Berichtszeitraum gab es 23 Beteiligungen von österreichischen Fachhochschulen (FH) an COMET-Zentren, die meisten durch die FH Oberösterreich (FH OÖ), die FH Joanneum und FH St. Pölten (siehe Abbildung 5).

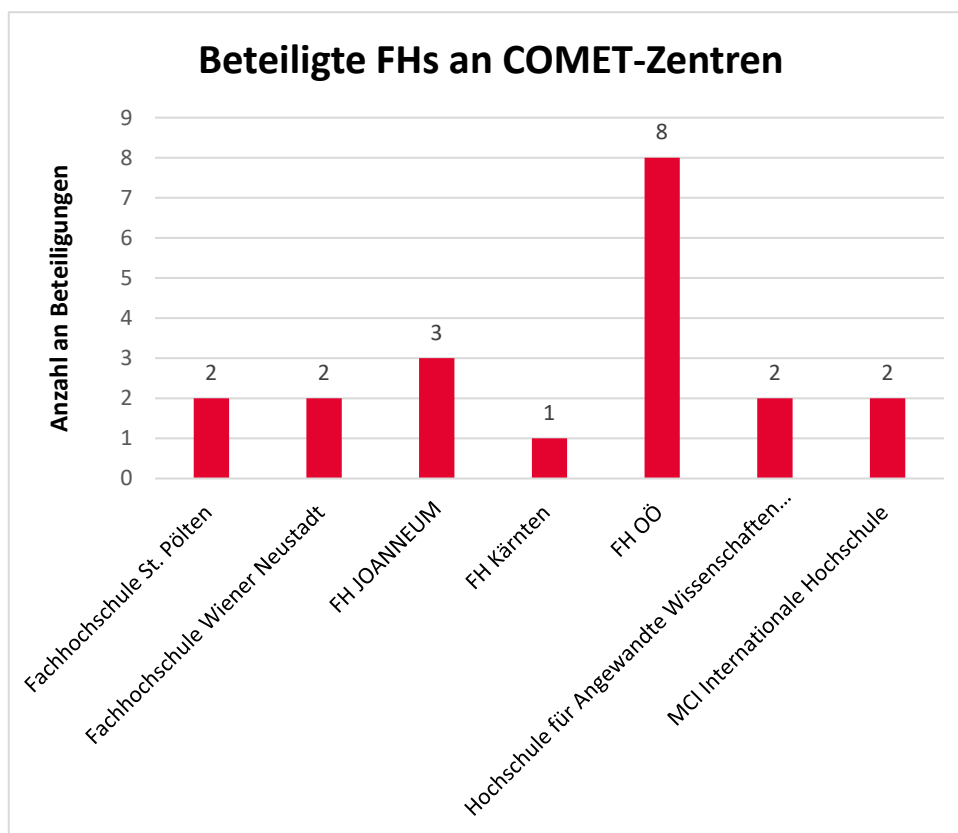


Abbildung 5: Anzahl der Beteiligungen österreichischer Fachhochschulen (FH) in COMET-Zentren

3.3 Beteiligte Unternehmen

Zum Erhebungszeitpunkt gab es 959 Beteiligungen von Unternehmen in COMET-Zentren (inklusive Mehrfachbeteiligungen), wobei der Anteil internationaler Beteiligungen bei K1-Zentren bei 27% lag und bei K2-Zentren bei 37%. Die durchschnittliche Beteiligungszahl von Unternehmen in K1-Zentren liegt bei 36, bei K2-Zentren bei 63. (siehe Tabelle 6).

Bei K1-Zentren gab es mindestens 19 und maximal 60 Unternehmenspartner, bei K2-Zentren mindestens 41 und maximal 107.

Tabelle 6: Beteiligte Unternehmen in Zentren je Programmlinie

Beteiligte Unternehmen	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert je Zentrum	36	63	nicht relevant
Gesamt	642	317	959
davon international	27%	37%	30%

3.4 Internationale Partner

Sowohl bei nationalen als auch bei den internationalen Beteiligten überwiegen bei COMET-Zentren die Unternehmenspartner. Insgesamt sind bei COMET Zentren 34% wissenschaftliche Partner und 68% Unternehmenspartner (siehe Abbildung 6).

Der Anteil der wissenschaftlichen Einrichtungen liegt bei internationalen Beteiligungen bei 13%, bei nationalen Beteiligungen bei 18%. Bei nationalen Beteiligungen ist der Anteil der Unternehmenspartner mehr als doppelt so hoch wie bei den internationalen Beteiligungen (49% zu 21%).

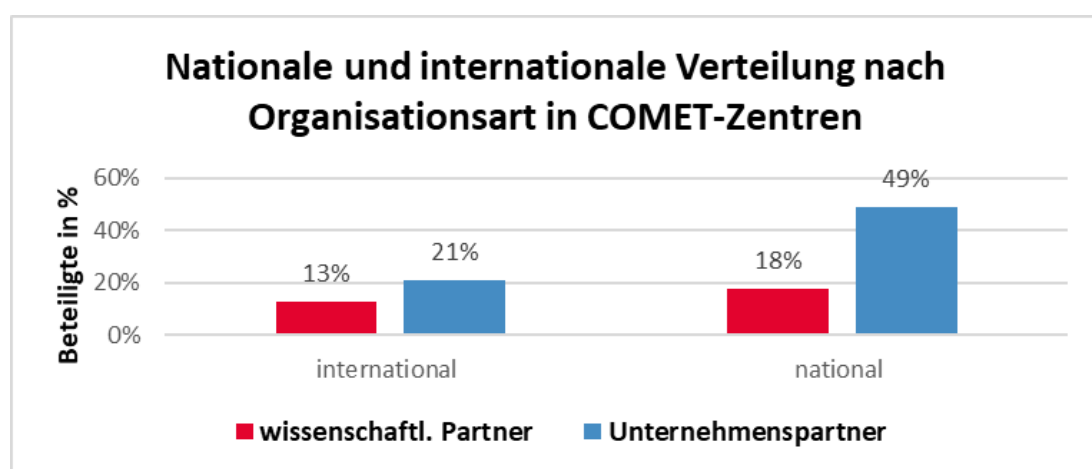


Abbildung 6: Prozentuelle Verteilung der nationalen und internationalen Beteiligten nach Organisationsform

4 HUMANRESSOURCEN

4.1 Personalstand

Ab dem Monitoring-Bericht 20 werden nur mehr der gesamte Personalstand sowie der Anteil der Forscher:innen jährlich erhoben, jedoch nicht das administrative bzw. technische Personal.

Der aktuelle Personalstand in den laufenden COMET-Zentren betrug im Berichtszeitraum 1.789 Vollzeitäquivalente (VZÄ), wovon 1.455 VZÄ auf den wissenschaftlichen Bereich entfielen (siehe Tabelle 7).

Der wissenschaftliche Frauenanteil liegt nach VZÄ bei K1-Zentren bei 33% und bei K2-Zentren bei 25%.

Tabelle 7: Personalstand (VZÄ) in Zentren in der aktuellen Förderperiode

Personal (VZÄ)	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert je Zentrum	67	129	nicht relevant
Gesamt	1143	646	1789
Gesamt F&E	934	521	1455
Frauenanteil F&E	33%	25%	30%

4.2 Akademische Arbeiten

4.2.1 PhD-Arbeiten (Dissertationen)

An den COMET-Zentren wurden seit 2008 in Summe 4.036 Dissertationen (siehe Tabelle 8) berichtet.

In der aktuellen Förderperiode (FP) wurden bislang 707 PhD Arbeiten berichtet, der Frauenanteil beträgt bei K1-Zentren 30%, bei K2-Zentren 23%.

Im Berichtszeitraum 2024/25 wurden 109 PhD Arbeiten pro Jahr abgeschlossen.

Tabelle 8: PhD-Arbeiten (Dissertationen) in COMET-Zentren

PhD	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert / Zentrum (pro FP seit 2008)	42,3	105,4	nicht relevant
Gesamt (seit 2008)	2455	1581	4036
Frauenanteil (seit 2008)	30%	22%	27%
Gesamt (aktuelle FP)	440	267	707
Frauenanteil (aktuelle FP)	30%	23%	27%

4.2.2 Master-Arbeiten (Diplomarbeiten)

An den COMET-Zentren wurden seit 2008 in Summe 4.751 Diplom- und Masterarbeiten (siehe Tabelle 9) berichtet.

Im der aktuellen Förderperiode (FP) wurden bislang 824 Diplom- und Masterarbeiten berichtet, der Frauenanteil liegt bei K1-Zentren bei 37%, bei K2-Zentren 25%.

Im Berichtszeitraum 2024/25 wurden 211 Master Arbeiten pro Jahr abgeschlossen.

Tabelle 9: Diplom- und Masterarbeiten in COMET-Zentren

Master Arbeiten	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Mittelwert / Zentrum (pro FP seit 2008)	54	109,2	nicht relevant
Gesamt (seit 2008)	3112	1639	4751
Frauenanteil (seit 2008)	33%	25%	30%
Gesamt (aktuelle FP)	594	230	824
Frauenanteil (aktuelle FP)	37%	25%	34%

5 NON-COMET

Im „Non-COMET“-Bereich akquirieren die Zentren zusätzlich Projektmittel („Non-COMET“-Projekte). Neben direkten Unternehmensaufträgen, setzt sich der Non-COMET Bereich aus eingeworbenen nationalen sowie internationalen Projekten zusammen.

In der aktuellen Förderperiode wurden bislang 254,4 Mio. € an Non-COMET Mitteln eingeworben, seit 2008 sind es insgesamt 957,94 Mio. €. Hierbei wurden durch die laufenden K1-Zentren ca. 163,3 Mio. EUR (ca. 45% der Gesamtkosten) und durch die laufenden K2-Zentren ca. 91,1 Mio. € an zusätzlichen Projektmitteln eingeworben (ca. 35% der Gesamtkosten).

Im aktuellen Berichtszeitraum entfallen 37% auf Unternehmensaufträge, 39% auf nationale Förderungsprojekte und 25% auf internationale Förderungsprojekte.

Tabelle 10: Non-COMET Mittel nach Zentrumslinien

Non-COMET	COMET (K1)	COMET (K2)	Wert
Non-COMET (in der aktuellen FP in €)	163 306 179	91 105 653	254 411 832
Non-COMET (seit 2008 in €)	609 730 935	348 205 016	957 935 951

Die Unternehmensaufträge im Non-COMET Bereich betragen im aktuellen Berichtszeitraum 2024/2025 37,1 Mio. € pro Jahr, der von internationalen Projekten 25,77 Mio € pro Jahr.

6 ZIELWERTE

Um einen Überblick über die Entwicklung der COMET-Zentren der aktuellen Förderperiode zu geben, werden in diesem Kapitel die Ist- und Planwerte der Indikatoren gegenübergestellt und nach Ausschreibungen gegliedert.

Planwerte geben das Ziel für eine gesamte Förderperiode an (4-5 Jahre), die Istwerte den kumulierten Wert im Berichtsjahr. Grundsätzlich liegen die meisten Indikatoren gut in Plan, etwas hinter Plan sind Patente.

Die Erfüllung des Zielwerts Patente (Tabelle 11) liegt bei allen Ausschreibungen, mit Ausnahme der 2. Förderperiode des vierten K1 Calls, hinter Plan. Da Patente in der Regel verstärkt gegen Ende der Förderperiode eingereicht werden können, ist dies jedoch nachvollziehbar. Die Zentren des 6. Calls liegen nach einem Berichtsjahr mit 49% gut in Plan.

Tabelle 11: Plan-IST-Vergleich des Indikators Patente

Ausschreibung und Förderperiode	Berichtsjahr	Planwert Patente	Istwert Patente	Erfüllungsgrad in %
K1C4_FP2	4	31	43	138%
K1C5_FP2	1-2	18	5	27%
K1C6_FP1	2	61	30	49%
K2C3_FP2	3	115	36	31%
K2C4_FP2_2022	1	30	2	6,7%
PhO-2023	1	0	0	0%

Die Erfüllung des Zielwerts Publikationen (siehe Tabelle 12) liegt bei allen Ausschreibungen im Plan. Publikationen werden relativ gleichmäßig über die Förderperiode hinweg erzielt.

Tabelle 12: Plan-IST-Vergleich des Indikators Publikationen

Ausschreibung und Förderperiode	Berichtsjahr	Planwert Publikationen	Istwert Publikationen	Erfüllungsgrad in %
K1C4_FP2	4	1270	1339	105%
K1C5_FP2	1-2	470	245	52%
K1C6_FP1	2	1720	987	57%
K2C3_FP2	3	1360	977	72%
K2C4_FP2_2022	1	1450	374	26%
PhO-2023	1	20	39	195%

Tabelle 13 zeigt den Plan-Ist Vergleich des Zielwerts der laufenden und abgeschlossenen Masterarbeiten. Die Erfüllung der Zielwerte verläuft planmäßig und dem jeweiligen Berichtsjahr entsprechend und wird in einigen Ausschreibungen bereits übererfüllt.

Tabelle 13: Plan-Ist-Vergleich des Indikators Master (laufend und abgeschlossen)

Ausschreibung und Förderperiode	Berichtsjahr	Planwert Master	Istwert Master	Erfüllungsgrad in %
K1C4_FP2	4	301	294	98%
K1C5_FP2	1-2	65	40	62%
K1C6_FP1	2	345	248	72%
K2C3_FP2	3	210	202	96%
K2C4_FP2_2022	1	115	28	24%
PhO-2023	1	1	12	1200%

Tabelle 14 zeigt den Plan-Ist Vergleich des Zielwerts der laufenden und abgeschlossenen PhD-Arbeiten. Die Erfüllung der Zielwerte verläuft planmäßig und dem jeweiligen Berichtsjahr entsprechend und wird in einigen Ausschreibungen bereits übererfüllt.

Tabelle 14: Plan-Ist-Vergleich des Indikators PhDs (laufend und abgeschlossen)

Ausschreibung und Förderperiode	Berichtsjahr	Planwert PhD	Istwert PhD	Erfüllungsgrad in %
K1C4_FP2	4	172	182	106%
K1C5_FP2	1-2	62	64	103%
K1C6_FP1	2	237	185	78%
K2C3_FP2	3	184	210	114%
K2C4_FP2_2022	1	135	57	42%
PhO-2023	1	14	9	64%

Tabelle 15 zeigt den Plan-Ist Vergleich des Zielwerts Personal in VZÄ. Die Erfüllung der Zielwerte verläuft planmäßig und dem jeweiligen Berichtsjahr entsprechend und wird in einigen Ausschreibungen übererfüllt.

Tabelle 15: Plan-Ist-Vergleich des Indikators Personal (in VZÄ)

Ausschreibung und Förderperiode	Berichtsjahr	Planwert VZÄ	Istwert VZÄ	Erfüllungsgrad in %
K1C4_FP2	4	424,75	367,74	87%
K1C5_FP2	1-2	112	66	59%
K1C6_FP1	2	735	700,41	95%
K2C3_FP2	3	431,65	451,22	105%
K2C4_FP2_2022	1	250	194,71	78%
PhO-2023	1	28	8,23	29%

Der Plan-IST-Vergleich der Zentren in der aktuellen Förderperiode (siehe Tabelle 16) zeigt für den Indikator Non-COMET einen dem jeweiligen Berichtsjahr entsprechenden Erfüllungsgrad.

Tabelle 16: Plan-IST Vergleich des Indikators Non-COMET in der aktuellen Förderperiode

Ausschreibung und Förderperiode	Berichtsjahr	Planwert Non-COMET in €	Istwert Non-COMET in €	Erfüllungsgrad in %
K1C4_FP2	4	50 100 000	59 158 085	118%
K1C5_FP2	1-2	9 000 000	2 467 994	27%
K1C6_FP1	2	131 080 000	101 186 101	77%
K2C3_FP2	3	101 500 000	82 794 736	82%
K2C4_FP2_2022	1	40 000 000	8 310 917	21%
PhO-2023	1	425 000	493 999	116%

7 GESAMTÜBERBLICK

Einen Überblick über den aktuellen Stand zum Output aller COMET-Zentren (kumuliert seit 2008) gibt Tabelle 17.

Die Anzahl der PhD und Masterarbeiten setzt sich aus laufenden und abgeschlossenen Arbeiten zusammen. Personalwerte werden in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) dargestellt.

Tabelle 17: Gesamtwerte zu Indikatoren der COMET-Zentren (seit 2008) und Veränderung zum Vorjahr

Gesamtwerte Zentren	Publikationen	Patente	PhD	Master	Personal	F&E-Personal	F&E Frauenanteil
2011/12	4 739	163	746	913	1 326	1 012	22%
2012/13	6 633	212	992	1 230	1 445	1 114	23%
2013/14	8 273	275	1 303	1 444	1 461	1 107	22%
2014/15	10 578	387	1 606	1 774	1 475	1 093	22%
2015/16	12 444	464	1 973	2 034	1 561	1 101	22%
2016/17	14 067	513	2 095	2 286	1 641	1 205	24%
2017/18	16 109	569	2 296	2 606	1 395	1 233	23%
2018/19	18 198	626	2 550	2 865	1 665	1 274	24%
2019/20	20 211	692	2 855	3 259	1 718	1 312	25%
2020/21	21 739	809	3 090	3 609	1 809	1 446	27%
2021/22	23 548	854	3 408	3 941	1 888	1 494	28%
2022/23	26 004	915	3 604	3 994	1 977	1 559	29%

2023/24	27 967	973	3 885	4 511	1 905	1 476	31%
2024/25	29 606	991	4 036	4 751	1 789	1 455	30%
Veränderung zum Vorjahr	6%	2%	4%	5%	-6%	-1%	-3%

In den COMET-Zentren waren zum Zeitpunkt der Berichtslegung 1.789 Vollzeit-Arbeitskräfte beschäftigt, davon 1.455 im wissenschaftlichen Bereich mit einem Frauenanteil von 30%. Im Vergleich zum Vorjahr sieht man einen kleinen Rückgang bei den VZÄs und beim Frauenanteil in F&E, dies ist durch die Personalreduktion der K2 Zentren als auch durch die starke Inflation der letzten Jahre zu erklären.

Seit 2008 wurden von den COMET-Zentren insgesamt 4.751 Diplom- und Masterarbeiten sowie 4.036 PhD-Arbeiten (Dissertationen) erstellt. Der Frauenanteil betrug im Schnitt bei PhD-Arbeiten 27% und bei Diplom- und Master-Arbeiten 30%.

Die COMET-Zentren und ihre beteiligten Organisationen meldeten bisher 991 Patente an.

Von den 29.606 veröffentlichten Publikationen sind 61% referiert.

Zum Erhebungszeitpunkt gab es 1.651 Partner-Beteiligungen an COMET-Zentren (inkl. Mehrfachnennungen). Zu etwa zwei Drittel handelt es sich dabei um Unternehmen, zu einem Drittel um wissenschaftliche Einrichtungen.

Bei K1-Zentren ist sowohl bei den wissenschaftlichen, als auch bei den Unternehmenspartnern das Verhältnis national zu international etwa 2:1. Bei K2-Zentren überwiegen bei den wissenschaftlichen Einrichtungen die internationalen Beteiligungen.

Insgesamt gab es 105 Beteiligungen von österreichischen Universitäten (auch Privatuniversitäten) – besonders stark vertreten sind die Technischen Universitäten. Im Berichtszeitraum gab es 23 Beteiligungen von österreichischen Fachhochschulen.

Der Vergleich von Ist- zu Planwerten zeigt, dass die Erfüllung der Zielwerte überwiegend im Plan liegt. Abweichungen bei den Patenten sind nachvollziehbar und mit dem Projektverlauf zu begründen.